

# Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **12 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Alles klar?!

**Am 17. Januar hielt die bekannte deutsche feministische Linguistin Senta Trömel-Plötz in Basel einen Gastvortrag über Frauensprache und Männersprache. Die POCH-Frauen hatten zusammen mit dem deutschen Seminar den Abend organisiert.**

Obwohl Freitagabend, war der Vorlesungssaal der Uni zum Bersten voll. Nach zwei kurzen Einführungen seitens der Organisatorinnen trat Frau Trömel-Plötz vor die HörerInnen und bedankte sich nochmals ausdrücklich bei den POCH-Frauen für die Einladung. Das befremdete mich etwas, da ja schliesslich das Seminar nicht ganz unbeteiligt war an der Veranstaltung. Ihre zweite Bemerkung galt dem Kollegengebäude und der Institution Universität als solche, die ihr, wie sie es ausdrückte, "Mühe machten". Ich (selber Studentin) fühlte mich etwas unbehaglich, hatte Frau Trömel-Plötz am Ende auch Mühe mit StudentInnen? Diese Frage beantwortete sie gottseidank gleich darauf mit ihren Ausführungen über die in ihrem zweiten Buch erschienenen Gesprächsanalysen, die grösstenteils von Professorinnen, Doktorinnen oder Studentinnen durchgeführt worden waren. Ausserdem wies sie mehrere Male auf ihren eigenen Dokortitel hin. Naja, vielleicht hat sie mit anderen Universitäten weniger Mühe. In der ersten Hälfte des Vortrags sprach sie über die Darstellung der Frau in der Sprache allgemein und in den Medien (nachzulesen in ihrem ersten Buch). Ihre jüngsten "Untersuchungen" zur Unsichtbarmachung der Frauen hatte sie im Flugzeug (!) anhand je eines Exemplares der "Basler Zeitung",

der "Weltwoche" und des "Tagesanzeigers" angestellt. Natürlich stellte sie fest, was vorher schon (fast) alle wussten: Alle drei Zeitungen konzentrieren sich auf Männer, es sind viel mehr Männer als Frauen abgebildet usw. Wen wundert's? Diese Ergebnisse brachten meiner Meinung nach nicht besonders viel. Es fehlten die Hintergründe. Um wirklich abschätzen zu können, inwieweit Frauen unsichtbar gemacht wurden, wäre es nötig gewesen zu wissen, was sich in der betreffenden Zeit alles ereignet hatte und welche Ereignisse aufgebauscht, bzw. totgeschwiegen worden waren. Die zweite Hälfte des Vortragsabends widmete Trömel-Plötz den Gesprächen, der Gewalt in Sprache und der Dominanz der Männer in Gesprächen (nachzulesen in ihrem zweiten Buch). Die anschliessende "Diskussion" entwickelte sich beinahe zu einer Lebensberatungsstunde. Fragen wurden gestellt wie: "Was können wir tun mit unseren Erkenntnissen aus den Trömel-Plötz-Büchern?", oder: "Wie können wir mit der Angst vor Etiketten und Liebeszug umgehen?" und so weiter. Natürlich (und gottseidank) konnte auch Trömel-Plötz keine Patentrezepte verschreiben, versuchte aber trotzdem, so gut es ging, auf die Fragen einzugehen. Eine Erkenntnis gewann ich an diesem Abend: Die beiden Bücher der Trömel-Plötz sind spannend, ihr Vortrag war es nicht.

Claudia Göbel

Die Bücher heissen:

1. Senta Trömel-Plötz: **FRAUENSPRACHE — SPRACHE DER VERÄNDERUNG**, Fischer Taschenbuch
2. **GEWALT DURCH SPRACHE**, herausgegeben von Senta Trömel-Plötz, Fischer Taschenbuch

## INTERNATIONALER OSTERMARSCH IM DREIECKLAND

**Keine Waffen in den Weltraum  
Auf der Erde abrüsten  
Atombombentests stoppen**

Kommt alle zum grossen und bunten Sternmarsch für den Frieden

10.30 von Rheinfelden per Schiff  
10.30 von Lörrach/Stetten, BRD  
10.30 von Weil/Kleinhüningen, BRD  
10.30 von Hünigen, Frankreich  
grenzüberschreitend nach Basel

Ab 13 Uhr Friedensfest in Basel mit Kulturprogramm aus drei Ländern — Festwirtschaft — Informationsmarkt — Foren — Diskussionen — Podium — Filme

**Hauptredner: Prof. Dr. Jungk Robert**  
Internationales Ostermarschkomitee

## HINWEIS

Im Januar 86 haben ca. 150 Frauen die **Frauenakademie für kritische matriachale Forschung und Erfahrung (HAGIA)** gegründet. Die Akademie wird von einem internationalen Verein (Schweiz, BRD, Österreich) getragen. Zu diesem Zweck hat der Verein einen Hof im bayrischen Wald gemietet, wo fünf Frauen und zwei Kinder leben und den Aufbau und die Organisation der Akademie betreiben. Alle 6 Wochen finden die Mysterienspiele statt, in der vorhergehenden Woche je ein Kurs. Es werden Wochenendseminare stattfinden mit Frauen wie Senta Trömel-Plötz, Gerda Weiler, Elda Sorge...

Initiantin des Projekts ist Heide Göttners-Abendroth, die Autorin von die "Göttin und ihr Heros" und "die tanzende Göttin".

Wer sich für das Programm interessiert, Mitglied, Spenderin oder Gönnerin werden möchte, wende sich an Rosmarie Schmid, Waldmattstr. 13, 8135 Langnau a. Albis

## LUZERN

### 2. Frauen-Film-Tage in Luzern,

von Montag, 3. März bis Sonntag, 9. März 1986

Alle Filme werden im Kino Atelier, Luzern gezeigt; Programmänderungen vorbehalten. Bitte die Tagespresse beachten oder ab 20. Februar das Programm via OFRA-Sekretariat Luzern beziehen.

Täglich im Hauptprogramm: Männer von Doris Dörrie  
...eine Komödie, die schonungslos die Eitelkeit der Männer aufs Korn nimmt.

Montag, 3. März, 18.35 Uhr:	Mitten ins Herz von Doris Dörrie 1983, BRD, Spielfilm
Dienstag, 4. März, 18.35 Uhr:	Der Schlaf der Vernunft von Ula Stöckl 1983/84, BRD, Spielfilm
Mittwoch, 5. März, 18.35 Uhr:	Die Praxis der Liebe von Valie Export 1984, BRD/Österreich, Experimentalfilm
Donnerstag, 6. März, 18.35 Uhr:	Mitten ins Herz von Doris Dörrie
Freitag, 7. März, 18.35 Uhr:	Stilleben von Elisabeth Gujer 1978, CH, Spielfilm
Freitag, 7. März, 22.30 Uhr:	Der Biss von Marianne Enzensberger 1984, BRD, Spielfilm
Samstag, 8. März, 18.35 Uhr:	Der Schlaf der Vernunft von Ula Stöckl
Samstag, 8. März, 22.30 Uhr:	Kopfschuss von Beate Klöckner 1984, BRD, Thriller
Sonntag, 9. März, 18.35 Uhr:	4 Schweizer Kurzfilme: Susan von Jacqueline Veuve Grafitti von Jacqueline Veuve Voyage jusqu' à l'aube von Christine Kolla Lady Shiva von Tula Roy Anschließend: Diskussion mit Tula Roy

Zusätzlich wird am Donnerstag, 6. März, 20.15 Uhr im Rägebogezentrums an der Zürichstrasse in Luzern ein Dokumentarfilm "Ein Prozess wegen Vergewaltigung" gezeigt. Anschließend: Diskussion

# WIDERSPRUCH

Beiträge zur  
sozialistischen Politik

# 10

## Herrschaft, Klassen, Subjekt und Praxis des Marxismus

Krise des Sozialismus, Arbeit und Dialektik,  
Die Angestellten, Korruption und Staat,  
Alltagsgeschichte, Subjekt Frau

A. S. Caldera, A. Künzli, P. Furth,  
D. Karrer, H. Saner, M. Leuenberger,  
R. Graf, B. Rufer

### Diskussion

Das sabotierte Hören: M. Knauer  
Armeeabschaffung – Utopie: A. Gross/W. Seitz  
Radikaldemokratie als Strategie: U. Hänsenberger  
Gefühle und Heimat: A. M. Fischer

### Berichte

Gramsci-Luxemburg-Kongress, Salecina-Woche  
Historikerinnen- und Soziologenkongress  
Zürcher Oppositionstagung

Rezensionen, Zeitschriftenschau

## BADEN

Montag, 3.3.86, 20.15 in der Mediothek der Kantonsschule Baden:

### Lesung der Schriftstellerin Aysel Özakin (Hamburg)

veranstaltet von Frauenzentrum Baden und Literarischer Gesellschaft Baden

Frauen für den Frieden,  
Gruppe Baden

Wer war sie wirklich?  
Wir laden Sie ein zu einem Abend über

### Bertha von Suttner (1843–1914)

Dienstag, 25. Februar, 20 Uhr,  
im Frauenzentrum Baden.

Eintritt: Fr. 8.— (Nichtverdienende Fr. 4.—)

Einführung: Salome Zindel, Monika Stocker, Brigit Keller (Frauen für den Frieden, Zürich).

Anschließend Diskussion.

(EN)

"Meine Rüstung ist die defensive,  
Deine Rüstung ist die offensive,  
Ich muss rüsten, weil du rüstest,  
Weil du rüstest, rüste ich,  
Also rüsten wir,  
Rüsten wir nur immerzu."

Aus **Bertha von Suttners** weltbekanntem Roman "Die Waffen nieder", erschienen 1889. Ihr pazifistisches Engagement war aussergewöhnlich zu einer Zeit, in der Frauen von der Mitgliedschaft in politischen Vereinigungen per Gesetz ausgeschlossen waren. Sie regte auch den Friedensnobelpreis an, den sie 1905 selbst erhielt.

In den 70-er - 80er-Jahren dieses Jahrhunderts ist der Begriff des "Overkills" entstanden. 1986 ist von den Vereinten Nationen als das Jahr des Friedens ausgerufen worden.



## Buchhandlung Rössligasse

Rössligasse 9, Postfach, 4125 Riehen  
Tel. 061/ 67 34 04  
Béatrice Coerper-Beyeler +  
Verena Preiswerk-Dickenmann

**führen eine grosse Auswahl an nicht sexistischen Kinderbüchern, Frauenliteratur, und... und.. und.. auch die "emanzipation"**

# Beratung

Frauenhaus AARGAU  
Postfach 267  
5200 Brugg / 056/42 19 90

INFRA Basel  
Lindenberg 23  
4058 Basel / 061/32 90 64  
Mo, Mi: 18-20h

Nottelefon für vergewaltigte  
Frauen  
Postfach 506, Basel  
061/ 26 88 22  
Do.: 19.00 - 22.00h

INFRA Baden  
Bäderstr. 9  
5400 Baden / 056/22 33 50  
Mittwoch, 16.00-19.00h

INFRA Bern  
Langmauerweg 1  
3011 Bern / 031/22 17 95  
Di: 18-20h / Sa: 14-16h

Vergewaltigungs-Notruf Bern  
Postfach 4007, 3001 Bern  
031 / 42 42 20  
Mo, Fr. 19.00-22.00h

INFRA Biel  
Freiestr. 14  
2502 Biel  
032 /32 04 02  
Mo., 16.00-21.00h

INFRA Luzern  
Löwenstr. 9  
6004 Luzern / 041/51 15 40  
Do: 17.30-20.00h

Frauenberatungsstelle OLTEN  
In Frauebeiz "Rote Zora"  
Rosengasse 1  
4600 Olten  
Montag 14-16

Nottelefon Olten  
062/ 32 33 53

INFRA Meilen  
Sterneggweg 3  
8706 Meilen / 01/923 06 00  
Do: 16-21h

INFRA Schaffhausen  
Neustadt 45  
8200 Schaffhausen  
053/4 80 64  
Mi: 16-20h

INFRA St. Gallen  
Löwengasse 3  
9000 St. Gallen / 071/22 44 60  
Mi: 14.30-20h

INFRA Uster  
Zentralstr. 39  
01 / 941 02 03  
Mo: 15-19h

INFRA Zürich  
Mattengasse 27  
8000 Zürich / 01/44 88 44  
Di: 14.30-20h

Nottelefon für vergewaltigte  
Frauen Zürich  
01/42 46 46  
Mo und Do 18-20h

# Kontakte

Sekretariat OFRA-Schweiz  
Limmatstrasse 195  
8005 Zürich 01 44 95 66  
Mo-Fr: 9-13h

AARGAU  
c/o A. Hochstrasser  
Entfelderstr. 19  
5000 Aarau

BADEN  
Postfach 1036  
5401 Baden / 056/22 05 95

BASEL  
Lindenberg 23  
4058 Basel / 061/32 11 56  
Mo. und Fr. 9.30-12 h  
Di 11.30-16 h

BASELSTADT  
Postfach  
4410 Liestal

BERN  
Postfach 35  
3000 Bern 8  
031 22 38 79  
Mo: 17-19h

BIEL  
Freiestr. 14  
2502 Biel

FRIBOURG  
c/o Edith Mägli  
rue des epouses 140  
1700 Fribourg  
037/22 14 53

GENÈVE  
Case postale 230  
1211 Genève 12

LAUSANNE  
case postale 205  
1000 Lausanne 17  
Organizzazione per i diritti della  
donna (ODD)  
Gruppo iniziativa OFRA  
casella postale 3178  
6901 Lugano

LUZERN  
Löwenstr. 9, Tel: 041/51 15 40  
Do: 8.30-11.30 h

OLTEN  
Schürmatt 22  
4600 Olten / 062/32 33 53

SCHAFFHAUSEN  
Postfach 509  
8201 Schaffhausen

SOLOTHURN  
Postfach 280  
4500 Solothurn

ST. GALLEN  
Löwengasse 3  
9000 St. Gallen

Initiativgruppe WINTERTHUR  
Postfach 630  
8401 Winterthur

Initiativgruppe ZOFINGEN  
c/o Liz Ruch  
Bündtenstr. 3  
4800 Zofingen

Zürich  
Postfach 611  
8026 Zürich

Initiativgruppe ZUG  
Postfach 2198  
6300 Zug 2  
Kontakt: Judith Wissmann  
Tel. 042/ 21 15 89



## OFRA-SCHWEIZ Diskussionswochenende der OFRA-Schweiz

zu **Gentechnologie und  
Schwangerschaftsabbruch**  
19./20. April in Rombach AG  
Anmelden bei: OFRA Schweiz,  
Limmatstr. 195, 8005 Zürich  
Bulletin zu beiden Themen: Fr. 7.—

## ZOFINGEN

### Veranstaltung am 8. März 1986

Die Ofra-Initiativ-Gruppe Zofingen bietet im Restaurant Ochsen, Zofingen folgendes Programm an:  
15.00 - 17.00 Frauenbibliothek (wie jeden Samstag)  
17.00 - zirka 19.00 Referat und ev. Diskussion über ein aktuelles Frauenthema.  
20.00 - 21.30 Der amerikanische Spielfilm "Born in Flames". Der Film spielt in der Zukunft nach einer Machtübernahme der Sozialdemokraten. Vieles vom Patriarchat ist aber geblieben, die Frauen sind mit der Situation nicht zufrieden und entschlossen sich zu handeln.  
22.00 - 02.00 Fest mit Tanz und Musik einer Frauenmusikgruppe.

## ZÜRICH

### Meeting und Fest

der MoZ und der Ofra ZH zum  
Thema **Schwangerschaftsabbruch**,  
22. März ab 11 Uhr im Volkshaus  
Zürich.

Vorgesehen sind:

- Podium, Gruppendiskussion und Abschlussplenum über Situation, feministische Perspektiven, Ideen, Projekte (am Morgen und gegen Abend).
- Arbeitsgruppen zu Themen wie: Situation in der Schweiz und in der BRD; staatliche und feministische Beratungsstellen; "Neue Mütterlichkeit"; imperialistische Bevölkerungspolitik usw. (am Nachmittag).
- Film, Musik, Fest...